

Name:	Christina Schwarzenbacher
Studienrichtung:	Rechtswissenschaften (Dipl)
Stipendienprogramm:	einmaliger Praktikumszuschuss
Unternehmen:	AußenwirtschaftsCenter Taipei, WKÖ
Semester:	Wintersemester 2013/2014

Erfahrungsbericht

Im Wintersemester 2013/2014, konkreter im Januar und Februar 2014, hatte ich die Möglichkeit im Rahmen eines Volontariats im Außenwirtschaftscenter Taipei der Wirtschaftskammer Österreich die Arbeit eines Wirtschaftsdelegierten kennen zu lernen und mich mit der chinesischen/taiwanesischen Kultur und Lebensweise vertraut zu machen.

Jedes Jahr bietet die Wirtschaftskammer Österreich rund 400 österreichischen Studenten während ihres Wirtschafts- bzw. Rechtswissenschafts-Studiums zwischen dem 5. und 10. Semester (zum Zeitpunkt der Bewerbung) die Möglichkeit, einen Volontärseinsatz an einem AußenwirtschaftsCenter zu absolvieren, um für den Berufseinstieg Erfahrungen zu sammeln. Die reguläre Bewerbungsfrist ist von 15. Mai bis 15. September, im Oktober werden nach dem first-come-first-served-Prinzip Restplätze vergeben (weitere Infos hier: <https://www.wko.at/Content.Node/service/aussenwirtschaft/Volontaersboerse.html>). Wer sich für ein Volontariat im Jänner und Februar beworben hat – wie ich – und es bekommt, sollte nun schnell mit dem Antrag für einen Praktikumszuschuss sein(, der mindestens zwei Monate vor Beginn des Praktikums eingereicht werden sollte) (weitere Infos hier: <http://international.uni-graz.at/de/stud/outgoing/s-out-mprog/praktikumszuschuss/>).

Im November findet eine Informationsveranstaltung der WKÖ statt, bei der man unter anderem eine Liste mit den Namen der ehemaligen Volontäre im jeweiligen AußenwirtschaftsCenter bekommt. Diese zu kontaktieren ist empfehlenswert und hilfreich. Außerdem sollte man sich ein paar Monate vor Arbeitsbeginn beim Außenwirtschaftscenter melden, die auch mit hilfreichen Ratschlägen bzgl Visum, Impfungen, Unterkunft etc zur Seite stehen. (Mehr als Informationen bekommt man in der Regel allerdings nicht. Man muss sich alles selbst organisieren.)

Für Taiwan ist es nicht erforderlich ein Visum zu beantragen. Eine visafreie Einreise und ein Aufenthalt von bis zu drei Monaten ist möglich, so lange man ein Rückflugticket vorweisen kann.

Des Weiteren sind keine besonderen Impfungen notwendig. Ich würde dennoch empfehlen sich in der Landesimpfstelle (<http://www.gesundheit.steiermark.at/cms/beitrag/11679554/72561882>) beraten zu lassen. Auf dem Weg dorthin kann man sich auch um eine Auslandsrankenversicherung kümmern, ich habe eine über das Reisebüro STA-Travel abgeschlossen (<http://www.statravel.at/komfortschutz.htm>). Über STA-Travel habe ich auch meinen sehr günstigen Flug gebucht, der rund 600€ gekostet hat – man sollte aber mit bis zu 1000€ rechnen, vor allem wenn man nicht so wie ich bereit ist eine 35 Stunden lange Reise auf sich zu nehmen. Mein Flug ging von München über Peking nach Taipei, von Wien aus gibt es aber auch Direktflüge. In Taiwan gibt es nur einen internationalen Flughafen (und mehrere kleinere nationale), der ca 45 km außerhalb vom Stadtzentrum liegt und von mehreren Busgesellschaften angefahren wird. Der Flughafentransfer kostet rund drei bis vier Euro.

Die Lebensunterhaltskosten sind generell eher gering in Taiwan. Eine U-Bahn-Fahrt kostet 0,60€, eine Busfahrt 0,36€. Eine simple aber gute Mahlzeit bekommt man schon für drei bis vier Euro.

Für die Unterkunft (Zimmer plus Bad; Küchen zählen nicht zur Standardausstattung, Heizungen ebenso wenig) sollte man mindestens 300€ einplanen. Wohnungssuche als Ausländer in Taiwan ist allerdings nicht sonderlich leicht. Kaum jemand möchte für einen so kurzen Zeitraum vermieten. Nachdem sich meine ursprüngliche Unterkunft – ganz direkt gesagt – als Drecksloch herausgestellt hat, waren meine Arbeitskollegen zum Glück sehr hilfsbereit und haben mir bei der weiteren Suche geholfen, da ich alleine nur Absagen bekommen habe. Während der Suche habe ich im Travel Talk Taipei Backpacker Hostel (leicht zu finden über hostelworld.com) gewohnt und mich dort sehr wohl gefühlt. Ich möchte dieses Hostel wirklich jedem empfehlen! Man hat alles was man braucht, es ist sauber und die zwei Mädels, die sich um das Hostel kümmern (vor allem Jine, die am Abend da ist), sind warm, herzlich und sehr hilfsbereit. Jine hat wesentlich dazu beigetragen, dass ich angefangen habe mich in Taipei wohl zu fühlen. Der Start (nach einer 35 Stunden-Reise in einem Loch schlafen zu müssen) war ja leider wenig geglückt.

Schlussendlich war die Suche dann dank meiner hilfsbereiten Arbeitskollegen vorbei. Diese Wohnung steht nun auch den kommenden Volontären – zumindest bis auf weiteres – zur Verfügung.

Das AußenwirtschaftsCenter Taipei ist mit nur sieben Angestellten relativ klein. Als VolontärIn arbeitet man von 8.30 Uhr bis 17 Uhr. Die Aufgaben sind unterschiedlich. Ich habe unter anderem eine Datenbank aktualisiert, diesbezüglich auch mit mehreren Unternehmen Kontakt aufgenommen, dem Marketing-Officer bei ihrer Arbeit unterstützt und auch die Gelegenheit bekommen mich mit dem taiwanesischen Arbeits-, Steuer-, Gesellschafts- und Versicherungsrecht auseinander zu setzen und den Wirtschaftsdelegierten bei seiner Arbeit zu beobachten.

Nach der Arbeit habe ich gerne Sightseeing und an den Wochenenden Ausflüge unternommen. Sehr empfehlenswert ist der Süden der Insel (Tainan und Kaohsiung) und Hualien an der Ostküste. Im Norden für Tagesausflüge kann ich Jiofen, Jinquashi, Keelung und auch die äußeren Bezirke Taipei's Tamsui, Beitou, Maokong etc empfehlen. Auch zum Wandern gibt es viele Möglichkeiten.

Für Taipei kann ich den Reiseführer vom Know-How-Verlag und für Taiwan Rough-Guides empfehlen.

Ganz generell möchte ich noch sagen, dass Taiwan ein wunderschönes Land mit einer interessanten Geschichte und überaus freundlichen Leuten ist. Taiwan eignet sich hervorragend um sich mit der chinesischen und taiwanesischen Kultur und Gewohnheiten vertraut zu machen. Man kann sehr viel lernen und von einem Praktikumsaufenthalt sehr viel mehr als nur ein wenig Arbeitserfahrung mitnehmen.